

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

Epistel am Sonntag Septuagesimä, 1. Cor. 9. v. 24 - 27. und Cap. 10. v. 1 - 5.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571)

ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem Willen hervorbracht; sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredt, getrieben von dem heiligen Geist.

Evang. am 6. Sont, nach der 3. R. T. Matth. 17. v. 1. 9.

Und nach sechs Tagen nahm der Herr Jesus zu sich Petrum und Jacobum, und Johannem, seinen Bruder, und führete sie beyseits auf einen hohen Berg, und ward verkläret vor ihnen. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß, als ein Licht. Und siehe, da erschien ihnen Moses und Elias, die redeten mit ihm. Petrus aber antwortete, und sprach zu Jesu: Herr, wie ist gut seyn. Wilst du, so wollen wir hier drey Hütten machen, dir eine, Mose eine, und Elias eine. Da er noch also redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolcken, und siehe, eine Stimme aus der Wolcken sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe, den solt ihr hören. Da das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht, und erschrocken sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührete sie an, und sprach: Stehet auf, und fürchtet euch nicht. Da sie aber ihre Augen aufhuben, sahen sie niemand denn Jesum alleine. Und da sie vom Berge herab giengen, gebot ihnen Jesus, und sprach: Ihr sollt dieß Gesicht niemand sagen, bis daß des Menschen Sohn von den Todten auferstanden ist.

Epistel am Sonntag Septuagesimá, 1. Cor. 9.

v. 24. 27. und Cap. 10. v. 1. 5.

Wisset ihr nicht, daß die, so in den Schranken laufen, die laufen alle, aber einer erlanget das Kleinod? Laufet nun also, daß ihr es ergreifet. Ein jeglicher aber, der da kämpfet, enthält sich alles Dinges, jene also, daß sie eine vergängliche Krone empfangen, wir aber eine Unvergängliche. Ich laufe aber also, nicht als aufs Ungewisse; ich fechte also, nicht als der in die Luft streichet, sondern ich betäube meinen Leib, und zähme ihn, daß ich nicht den andern predige, und selbst verwerflich werde. Ich will euch aber, lieben Brüder! nicht verhalten, daß unsere Väter sind alle unter der Wolcken gewesen, und sind alle durchs Meer gegangen, und sind

sind
Meer
alle
dem
Aber
sind
Ev
D
berg
schen
gien
Ma
hin
sie g
neun
aber
zu i
spra
zu i
rech
spra
Rup
an i
eifst
sein
sie i
lich
ten
hal
gen
Er
Fr
wo
hin